

Der Tanzabend „Bilder einer Ausstellung“ der Ballettschule Heide Heidt unter Leitung von Elke Hammer (zweites Bild, unten, rechts) kam beim Publikum gut an.
Bürgerhaus: Ballettschule Heide Heidt erinnert mit unterschiedlichen Choreographien an verstorbene Schulgründerin / Großer Applaus des Publikums

BILDER: KREUZER/SU (2)

Tänzer erwecken Bilder zum Leben

Von unserer Mitarbeiterin
Sandra Usler

VIERNHEIM. Große Fenster deuten das Museum an, dazwischen hängen die gerahmten Kunstwerke. Beim Ballettabend „Bilder einer Ausstellung“ werden diese Stillleben lebendig, die Motive beginnen zu tanzen. Und so unterschiedlich wie die Stilrichtungen der gemalten Bildern, so unterschiedlich fallen die tänzerischen Interpretationen zu verschiedenen Musikrichtungen aus. Klassisches Ballett im Solo, Duett oder in der Gruppe, Steppanz und Streetdance zeigen knapp 60 Schülerinnen der Ballettschule Heide Heidt.

Inhaberin Elke Hammer hatte die Idee der verstorbenen Schulgründerin aufgegriffen und erweckt mit ihren Tanzlehreinnen Beatrix Busat-Müller und Maika Müller die Bilder zum Leben. Die „Besucher“ machen den Anfang, tänzeln zum Auftakt des knapp zweistündigen Ballettabends über die Bühne des Bürgerhauses.

Tanzende Neonstäbchen

Chefin Elke Hammer ist gleich zweimal auf der Bühne. Mit Michaela Esslami und Margot Mayer sowie Julia Löwe und Petra Meyer zeigt sie Steppanz-Choreographien zu Musik von den „Overtones“ und Michael Bublak. Auch die jüngeren Schülerinnen beherrschen das Steppen. Die „Electric Lights“ sind nur anhand der vielen Neonstäbchen auf den Kostümen auszumachen. Dafür sind sie aber gut zu hören: Das fürs Steppen typische Klackern der Schuhe passt per-

fect zum Takt von Meghan Trainors Musik.

Das klassische Ballett bildet natürlich den Schwerpunkt des Programms. „Die Choreographien sind immer an das Alter und an den Fortschritt der Schülerinnen angepasst“, erklärt Elke Hammer. Die jüngsten Tänzerinnen schweben als Schmetterlinge im rosa Titit mit großen Flügeln über die Bühne und beherrschen ihre Schritte schon perfekt. Etwas mehr Erfahrung bringt die Gruppe mit, die als Mickey- und Minnie-Mäuse über die Bühne tanzen: mit großen schwarzen Ohren, weißen Handschuhen und den Disney-typischen Kostümen.

Die Tänzerinnen im Grundschulalter begeistern als Wichtel mit Latzhosen und Zwergenhüte und in ei-

nem zweiten Auftritt als Harlekins – gleich zwölf schicke Clowns hüpfen und drehen sich da über die Bühne. Die modernste Form des Tanzens, die in der Ballettschule Heide Heidt gelehrt wird, ist der Streetdance.

Mitföhrende Choreographien zu einem Popmusik-Mix zeigen die Tänzerinnen als Mädchen von einem amerikanischen College und am Ende im „Geisterhaus“. Mit aufwendigen Kostümen und gruselig geschnittenen Gesichtern wirbeln die Gespenster und Zombies im Streetdance par excellence über die Bühne.

Neben ganz jungen Tänzerinnen und Jugendlichen wirken beim Ballettabend aber auch langjährige Schülerinnen mit. Deren Auftrittserfahrung kann man im persönlichen

Ausdruck erkennen und vor allem im tänzerischen Können, ob Ballett oder Jazztanz. Die erfahrenen Tänzerinnen bestreiten auch das große Finale des Abends. Anmutig bewegen wird es, als die großen Ballerinas die kleinen zum imposanten Schlussbild auf die Bühne führen und den großen Applaus des begeisterten Publikums in Empfang nehmen.

Fast unbemerkt bleibt das Bild, das ganz rechts auf der Bühne steht: das Porträt von Heide Heidt. Die Ballettlehrmeisterin bleibt bei den Schülern und Lehrern unvergessen und hätte sich wohl über so viel Lebendigkeit bei den getanzten Bildern gefreut.

 **Fotostrecke unter**
morgenweb.de/viernheim

zwischen den ...
durch Nikola Jovic brachte die Mini ...
Grünen dann aber aus der Spur. Je ...
desmal war eine Standardaktion ...
vorausgegangen, die von Viernheim ...
schlecht verteidigt wurde.

Aufstieg ein Wörtchen ...
den TSV Amicitia II geht es als Tabel ...
lenvorletzter dagegen weiter um den ...
Klassenwahl.

voller ...
klampen teilnahm. Mittlerweile in ...
die 23-Jährige, die mittlerweile in ...

Verlinkung in der ...